



JOG-Konferenz „Wir sind die Zukunft – wir bleiben hier!“

Vom 14. – 17.09.2007 fand die 5. Konferenz der JOG unter dem Motto „Wir sind die Zukunft – wir bleiben hier!“ in Dresden statt. Damit wurde die Konferenz erstmals in einem der neuen Bundesländer ausgerichtet. Rund 60 Jugendliche aus verschiedenen Bundesländern folgten der Einladung zu diesem Zweck in die sächsische Landeshauptstadt zu kommen.

Die Vorbereitung und Durchführung übernahm die im Dezember 2006 gegründete Gruppe „Leben ohne Angst – JOG Sachsen“ in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat, den verschiedenen JOG Gruppen der Bundesländer und dem Bleiberechtsbüro München.

Ziel der Konferenz war es, nach der Verabschiedung der IMK-Bleiberechtsregelung im November 2006 und dem Inkrafttreten der Änderungen im Zuwanderungsgesetz, ein Resümee über das bislang Erreichte für JOG zu ziehen und neue Strategien und Forderungen für die weitere Arbeit zu entwickeln. Aus diesem Grund fand die Konferenz unabhängig von einer Innenministerkonferenz (IMK) statt. Damit hatten wir Zeit uns ganz auf JOG zu konzentrieren. Außerdem wollten wir uns auch mit den neuen Regelungen vertraut machen.

Konferenz mündet in öffentlichkeitswirksamen Aktionen

Die Konferenz wurde u.a. mit einem Grußwort der sächsischen Ausländerbeauftragten Frau Friederike de Haas eröffnet. Volker Maria Hügel (Pro Asyl) referierte zu den Änderungen des Zuwanderungsgesetzes, anschließend wurden die Fragen der Jugendlichen beantwortet.



In den Workshops wurde dann praktisch gearbeitet. Ein Workshop erstellte die bundesweite JOG Website (www.jogspace.net), im Presseworkshop wurden Jugendliche im Umgang mit der Presse geschult, der Theaterworkshop bereitete die für Sonntag geplante öffentlichkeitswirksame Aktion vor, ein Workshop beschäftigte sich mit den Lebensbedingungen von Migranten/Flüchtlings in Deutschland und ein Workshop hatte die Umsetzung der UNO-Kinderrechte in Deutschland und Problemen der Legalisierung als Thema. Innerhalb der beiden letztgenannten Arbeitsgruppen wurden Forderungen an die Politik (u.a. Abschaffung der Residenzpflicht, Schließung jeglicher Heime/Lager, kein Arbeits- und Ausbittungsverbot, Bargeld statt Sachleistung, Legalisierung, Anerkennung UNO-Kinderrechte) und Strategien der JOG-Gruppen für die Zukunft entwickelt.

Am Sonntag wurde der Beschluss gefasst, die Bleiberechtskampagne unter dem Motto „Hiergeblieben Teil II – Wir sind die Zukunft – wir bleiben hier!“ weiterzuführen. Nach einem Bericht aus den Workshops wurde beschlossen, einen Appell an Politiker und die Öffentlichkeit u.a. für bessere Lebensbedingungen von Flüchtlingen zu verfassen und diesen am Montag an den Vertreter des Sächsischen Innenministeriums zu geben.

Sonntagnachmittag fand dann auf dem Schlossplatz das „Spiel ums Bleiberecht“ statt. Angestachelt durch die „deutschen Ausländerbehörden“ lieferten sich die Kandidaten einen harten Wettkampf. Nach Wettläufen, Balletttanzen und Einbürgerungstest war der ideale Sieger gefunden und nach 16 Jahren Duldung erhielt er endlich einen Aufenthalt. Auf diese satirische Art und Weise gelang es, Passanten und Touristen auf unser Anliegen aufmerksam zu machen.

Der Montagmorgen stand ganz im Zeichen der politischen Aufmerksamkeit auf die Konferenz und ihrer Ergebnisse. 8 Jugendliche, 1 Vertreter des Sächsischen Flüchtlingsrates und 1 Vertreter der BAG Pro Asyl brachten im Innenministerium Sachsen die Ergebnisse und Forderungen aus der JOG Konferenz vor. Dabei überreichten sie dem zuständigen Referatsleiter die „Goldene Sardinienbüchse“ symbolisch für die schlechten Unterbringungsbedingungen in Sachsen. Anschließend fand eine Pressekonferenz im sächsischen Landtag statt.

Insgesamt war die fünfte JOG Konferenz ein sehr fruchtbares Zusammentreffen unserer Mitglieder, das uns motivierte, weiterhin für Chancengleichheit und ein Bleiberecht für alle zu kämpfen.

Leben ohne Angst – JOG Sachsen